



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2014

STATISTISCHE BERICHTE



**Baugenehmigungen
im September 2014**

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
-----------------------------	----------

Tabellen

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im September 2014	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im September 2014	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.

Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. 1 S. 2246).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ Rauminhalt oder 18.000 EUR veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Art der Beheizung

Fernheizung liegt vor, wenn größere Bezirke von einem entfernten, zentralen Heizwerk aus beheizt werden. Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser von einem Heizsystem aus beheizt wird und die Heizquelle an einem der Gebäude angebaut ist oder sich in unmittelbarer Nähe befindet. Zentralheizung liegt vor, wenn ein Gebäude über ein Röhrensystem von einer im Gebäude befindlichen Heizquelle aus beheizt wird. Etagenheizung ist eine Form der Heizung, bei der die Räume einer Etage von einer Heizquelle über ein Röhrensystem beheizt werden.

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Bauherr

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter **Fertigteilbauweise** wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschosshohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlussmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlussmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Hierbei ist notwendig, dass der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung „überwiegend“ sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschoss mit zu berücksichtigen.

Als **konventionelle Bauten** gelten Bauvorhaben, die nicht aus Fertigteilen im obigen Sinne zusammengefügt sind.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Die Nichtwohngebäude sind untergliedert in die Gebäudearten

- Anstaltsgebäude
- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Landwirtschaftliche Betriebsgebäude
- Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude
- darunter: Fabrik- und Werkstattgebäude
- Handels- und Lagergebäude
- Hotels und Gaststätten
- Sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion (DIN 277 Teil1).

Verwendeter Baustoff

Überwiegend verwendeter Baustoff ist derjenige, der bei der Erstellung der tragenden Konstruktion des Gebäudes überwiegend Verwendung findet.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

Vorwiegende Heizenergie

Unter vorwiegend verwendeter Heizenergie wird die Energieart verstanden, die gemessen an der Gesamtheizleistung für das Gebäude überwiegt. Man unterscheidet Öl, Gas, Strom, Fernwärme, Geothermie, Umweltthermie, Solarthermie sowie sonstige Energiearten (z.B. Holz und andere regenerative Energieträger).

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, enthalten Wohnungen und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenheime, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnung

Unter einer **Wohnung** sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z.B. Mansarden) gehören.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr		Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden
		Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude	
					Insgesamt	Wohnungen		
		Anzahl		1 000 EUR	Anzahl			
1998		1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999		1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004	Monats-	1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005	> durch-	1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006	schnitt	1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2007		951	783	241 433	469	673	133	349
2008		939	752	268 538	467	642	133	339
2009		874	714	244 881	432	627	106	335
2010		925	780	262 759	452	662	128	345
2011		1 058	1 008	306 217	553	848	135	371
2012		1 016	979	312 455	528	867	124	364
2013		1 064	1 200	335 663	552	1 025	126	386
2012	September	1 082	1 045	280 856	528	933	156	398
	Oktober	1 007	1 007	474 284	495	839	131	381
	November	929	870	252 985	454	754	135	340
	Dezember	730	790	261 461	410	714	90	230
2013	Januar	1 016	1 034	280 719	553	880	124	339
	Februar	755	841	215 836	406	777	82	267
	März	1 085	1 042	367 706	602	876	111	372
	April	1 189	1 373	389 547	665	1 195	131	393
	Mai	1 178	1 253	367 090	628	1 163	135	415
	Juni	1 083	1 184	353 103	519	889	125	439
	Juli	1 271	1 281	373 321	657	1 128	138	476
	August	1 183	1 850	390 243	584	1 637	154	445
	September	1 051	985	301 423	545	844	131	375
	Oktober	1 158	1 445	385 048	580	1 224	149	429
	November	961	1 195	293 128	476	1 016	125	360
	Dezember	835	916	310 794	406	670	105	324
2014	Januar	859	1 029	293 241	478	943	97	284
	Februar	973	1 031	333 806	529	861	108	336
	März	1 142	1 256	408 939	629	1 043	129	384
	April	963	1 249	303 782	500	1 101	113	350
	Mai	1 197	1 096	339 221	587	949	147	463
	Juni	1 047	1 114	298 238	517	833	115	415
	Juli	1 193	1 273	380 307	601	1 122	120	472
	August	969	1 045	291 667	495	875	110	364
	September	1 076	1 260	320 525	512	953	135	429
2013	Januar – September	9 811	10 843	3 038 988	5 159	9 389	1 131	3 521
2014	Januar – September	9 419	10 353	2 969 726	4 848	8 680	1 074	3 497
	Veränderung %	- 4,0	- 4,5	- 2,3	- 6,0	- 7,6	- 5,0	- 0,7

¹ Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2014

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
	Anzahl	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Kreisfreie Städte										
Frankenthal (Pfalz), St.	7	35,4	5	8,3	8 144	5	4	5	8,3	1 000
Kaiserslautern, St.	14	7,8	4	7,7	1 555	3	2	3	4,7	735
Koblenz, St.	13	80,5	8	15,1	4 994	8	8	8	14,4	2 544
Landau i. d. Pf., St.	26	7,4	57	47,1	6 709	10	6	12	15,8	1 136
Ludwigshafen a. Rh., St.	25	5,9	26	35,0	6 892	14	16	25	33,1	5 036
Mainz, St.	38	43,3	181	104,2	30 889	11	37	80	61,7	10 359
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	3,1	5	7,0	1 583	3	2	4	5,5	801
Pirmasens, St.	11	51,1	4	4,5	2 350	3	2	4	3,7	688
Speyer, St.	3	1,8	1	2,5	518	1	1	1	1,7	.
Trier, St.	18	18,8	52	34,5	5 769	10	15	51	30,7	4 451
Worms, St.	27	9,7	46	48,4	6 930	19	25	47	46,9	6 242
Zweibrücken, St.	17	31,1	16	23,1	5 571	11	12	14	22,2	3 490
Landkreise										
Ahrweiler	28	39,6	29	32,2	11 015	10	14	25	27,2	5 170
Altenkirchen (Ww.)	28	139,1	14	25,7	15 703	14	13	14	23,0	4 033
Alzey-Worms	39	8,0	29	44,4	6 874	17	17	18	30,5	4 919
Bad Dürkheim	55	63,5	95	100,7	21 223	25	62	86	86,7	17 771
Bad Kreuznach	52	14,2	81	83,1	13 875	28	33	49	61,0	9 269
Bernkastel-Wittlich	33	35,5	26	27,0	7 292	14	13	21	23,3	4 085
Birkenfeld	17	29,3	27	23,9	9 026	5	5	5	7,5	1 462
Cochem-Zell	16	8,8	12	14,2	2 836	7	8	8	12,1	2 041
Donnersbergkreis	14	1,6	9	13,1	2 412	5	4	9	8,2	1 242
Eifelkreis Bitburg-Prüm	40	46,8	44	54,9	15 200	20	25	41	48,4	8 771
Germersheim	31	28,5	29	32,0	6 554	13	14	20	23,6	4 178
Kaiserslautern	28	18,9	18	31,7	6 658	18	16	18	30,8	4 828
Kusel	13	24,7	9	11,6	2 813	5	6	8	11,2	1 640
Mainz-Bingen	85	65,1	83	91,5	20 511	36	30	61	61,4	9 641
Mayen-Koblenz	48	53,9	44	55,0	11 745	24	23	35	44,9	6 397
Neuwied	44	31,8	17	28,8	5 746	16	14	17	25,6	3 767
Rhein-Hunsrück-Kreis	37	35,3	26	31,0	8 869	13	14	22	25,0	4 125
Rhein-Lahn-Kreis	14	6,3	8	13,0	2 716	7	6	7	10,6	1 871
Rhein-Pfalz-Kreis	82	68,1	96	116,8	18 607	60	48	84	102,2	12 243
Südliche Weinstraße	34	50,3	36	46,2	10 856	15	25	33	41,5	7 103
Südwestpfalz	19	10,7	11	17,7	3 965	9	7	9	13,5	2 193
Trier-Saarburg	52	53,1	86	89,3	15 951	33	46	83	83,5	12 996
Vulkaneifel	20	49,6	6	7,6	5 220	2	2	3	4,4	.
Westerwaldkreis	38	78,0	20	34,1	12 954	18	18	23	33,4	5 048
Rheinland-Pfalz	1 076	1 256,3	1 260	1 362,6	320 525	512	593	953	1 087,8	172 034
Kreisfreie Städte	209	295,9	405	337,4	81 904	98	130	254	248,5	36 747
Landkreise	867	960,4	855	1 025,3	238 621	414	462	699	839,3	135 287

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im September 2014

Verwaltungsbezirk	Errichtung neuer Gebäude								
	Wohngebäude				Nichtwohngebäude				
	darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten
	Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten					
	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR

Kreisfreie Städte

Frankenthal (Pfalz), St.	5	4	5	1 000	1	17	31,9	-	.
Kaiserslautern, St.	3	2	3	735	1	2	7,6	-	.
Koblenz, St.	8	8	8	2 544	2	73	71,1	-	.
Landau i. d. Pf., St.	9	5	9	.	4	2	4,6	-	1 339
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	10	11	2 756	-	-	-	-	-
Mainz, St.	5	4	5	1 202	6	25	52,0	-	7 280
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	2	4	801	2	1	2,9	-	.
Pirmasens, St.	3	2	4	688	5	28	50,4	-	1 585
Speyer, St.	1	1	1	.	-	-	-	-	-
Trier, St.	8	8	8	.	1	1	1,8	-	.
Worms, St.	15	10	15	2 668	1	1	3,1	-	.
Zweibrücken, St.	11	12	14	3 490	3	16	24,1	2	1 976

Landkreise

Ahrweiler	8	8	9	.	7	19	30,2	1	4 317
Altenkirchen (Ww.)	14	13	14	4 033	3	89	98,1	-	6 912
Alzey-Worms	17	17	18	4 919	1	3	4,9	-	.
Bad Dürkheim	19	18	23	5 015	5	18	30,4	-	1 197
Bad Kreuznach	25	22	26	6 727	6	9	14,2	1	2 719
Bernkastel-Wittlich	13	11	15	.	5	4	6,6	-	732
Birkenfeld	5	5	5	1 462	4	18	32,4	-	6 043
Cochem-Zell	7	8	8	2 041	1	0	0,9	-	.
Donnersbergkreis	4	3	4	.	1	0	0,7	-	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	19	18	23	.	4	7	11,7	-	847
Germersheim	12	11	15	.	4	10	19,5	-	1 015
Kaiserslautern	18	16	18	4 828	2	2	3,0	-	.
Kusel	4	4	4	.	1	10	21,8	-	.
Mainz-Bingen	32	26	41	8 280	10	30	53,6	3	4 222
Mayen-Koblenz	22	20	28	.	8	21	35,9	8	3 376
Neuwied	16	14	17	3 767	5	7	13,8	-	666
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	11	15	.	8	13	27,2	1	1 146
Rhein-Lahn-Kreis	7	6	7	1 871	1	2	3,0	-	.
Rhein-Pfalz-Kreis	57	34	60	7 487	7	31	48,0	11	5 845
Südliche Weinstraße	12	12	13	3 503	6	20	25,7	-	2 007
Südwestpfalz	9	7	9	2 193	3	4	8,1	1	763
Trier-Saarburg	26	23	27	7 406	3	10	14,2	-	1 286
Vulkaneifel	2	2	3	.	4	37	47,9	-	2 589
Westerwaldkreis	17	15	18	.	10	20	41,7	-	3 799

Rheinland-Pfalz	459	393	507	114 363	135	551	843,1	28	72 103
-----------------	-----	-----	-----	---------	-----	-----	-------	----	--------

Kreisfreie Städte	82	69	87	20 339	26	166	249,5	2	21 312
-------------------	----	----	----	--------	----	-----	-------	---	--------

Landkreise	377	324	420	94 024	109	385	593,6	26	50 791
------------	-----	-----	-----	--------	-----	-----	-------	----	--------

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im September 2014

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- ungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m² Wohn-/ Nutz- fläche	je m³ Raum- inhalt
Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	100 m²	1 000 EUR		EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	411	340	166,7	411	637,5	99 245	241	1 557	292
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	48	53	20,8	96	106,4	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	52	194	120,2	409	331,4	57 034	1 097	1 721	294
Wohnheime	1	5	2,5	37	12,5	.	.	.	.

Wohngebäude zusammen	512	593	310,2	953	1 087,8	172 034	336	1 582	290
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	36	150	90,8	283	249,8	43 628	1 212	1 746	291

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	6	8	3,1	12	13,9	2 563	427	1 847	331
Unternehmen	105	189	96,8	376	340,9	50 658	482	1 486	268
davon:									
Wohnungsunternehmen	95	162	79,8	338	295,2	42 097	443	1 426	259
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	10	27	17,0	38	45,7	8 561	856	1 874	322
Private Haushalte	401	396	210,4	565	733,0	118 813	296	1 621	300
Organisationen ohne Erwerbszweck	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	1	3	5,3	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	33	65,8	-	-	12 199	1 017	1 854	371
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	77	131,1	-	-	.	.	.	.
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	89	391	551,3	10	13,3	38 128	428	692	97
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	19	161	199,0	5	7,4	16 118	848	810	100
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	43	202	285,6	2	4,6	17 435	405	611	87
Hotel- und Gaststättengebäude	5	7	15,9	2	0,9	2 354	471	1 481	328
Sonstige Nichtwohngebäude	11	48	89,7	18	18,0	16 927	1 539	1 887	354

Nichtwohngebäude zusammen	135	551	843,1	28	31,3	72 103	534	855	131
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	14	52	96,8	18	18,0	17 975	1 284	1 872	346

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	9	24	51,6	-	-	.	.	.	.
Unternehmen	90	484	710,1	26	29,8	52 117	579	734	108
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	22	74	125,9	-	-	4 792	218	381	65
Produzierendes Gewerbe	23	180	225,0	1	1,1	14 409	626	640	80
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	45	230	359,3	25	28,7	32 916	731	916	143
Private Haushalte	35	38	70,8	2	1,5	7 200	206	1 016	188
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	5	10,6	-	-	.	.	.	.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.